

Dank überregional gutem Ruf relativ guter Zuchtviehabsatz in der Ansbacher Rezathalle.

43 Zuchtbullen verkauft.



Der Impression-Sohn ging um 12.200 Euro an den Besamungsverein Neustadt/Aisch.

Trotz der Misere am Milchmarkt, die den Absatz von Zuchtvieh allgemein schwierig gestaltet, nahm die Zuchtviehauktion am 09. Juni in der Ansbacher Rezathalle einen relativ guten Verlauf.

So konnten dank des guten Rufs der Ansbacher Zuchtbullen insgesamt 43 der 50 aufgetriebenen Zuchtbullen zu einem Durchschnittspreis von 2.550 Euro verkauft werden. Während sieben Bullen im Zuchtgebiet blieben, wurden 28 Tiere in die übrige Bundesrepublik und acht Stiere in benachbarte EU-Staaten verkauft. Die Spitzenbull, ein Impression- und ein Incredible-Sohn gingen um 12.200 bzw. 10.200 Euro an den Besamungsverein in Neustadt/Aisch. Einen weiteren Bullen der Wertklasse 1 kaufte ein heimischer Züchter um 3900 Euro. Die Bullen der Wertklasse II erzielten einen Verkaufserlös von durchschnittlich 2050 Euro.

Recht günstige Einkaufsmöglichkeiten gab es bei den 47 angebotenen Jungkühen, die mit einem Durchschnittsgemelk von über 30 Kilo Milch und 649 kg Gewicht von ausnehmend guter Qualität waren. Die Spitzen-Jungkuh, eine Huttera-Tochter mit einem Tagesgemelk von 32 Kilo Milch und hohen Zuchtwerten war bereits um 2.050 Euro zu haben. Das Durchschnittsgebot lag bei 1.525 Euro. 21 Jungkühe wurden außerhalb des Verbandsgebiets in ganz Deutschland verkauft.

Darüber hinaus wurden diesmal auch zwei Kalbinnen um 1510 Euro und 3 Jungrinder um 690 Euro je Tier verkauft.

Der nächste Großviehmarkt ist am 21. Juli 2016. Die nächsten Kälbermärkte finden am 15. und 29. Juni 2016 statt.